

Vorträge

Schichttypen und Strukturen in den östlichen Kalkvoralpen

G. WESSELY

Für das östliche Voralpengebiet zwischen Wien und der Pielach wird eine Übersicht über die Schichtfolgen des Bajuvarikums und des nördlichen Tirolikums gegeben (Abb. 1) und bewertet, welche Aussagekraft das Auftreten von Schichten und Faziestypen für die Zuordnungen zu strukturellen Großeinheiten (Abb. 2) besitzen. Auf der Grundlage der Kartierungsergebnisse im Kalkalpin der Blätter 58 Baden, 57 Neulengbach, 56 St. Pölten und 55 Ober-Grafendorf werden großtektonische Zuordnungen erhärtet oder modifiziert, und Teilstrukturen in ihrer Anordnung geschärft oder neu herausgearbeitet. Die Dokumentation dafür erfolgt durch eine tektonische Übersichtskarte, einer Darstellung struktureller Schichttypen und durch vier Schnittserien, gegliedert nach Kartenblättern (Abb. 2). Wesentliche Hauptpunkte der Ergebnisse sind:

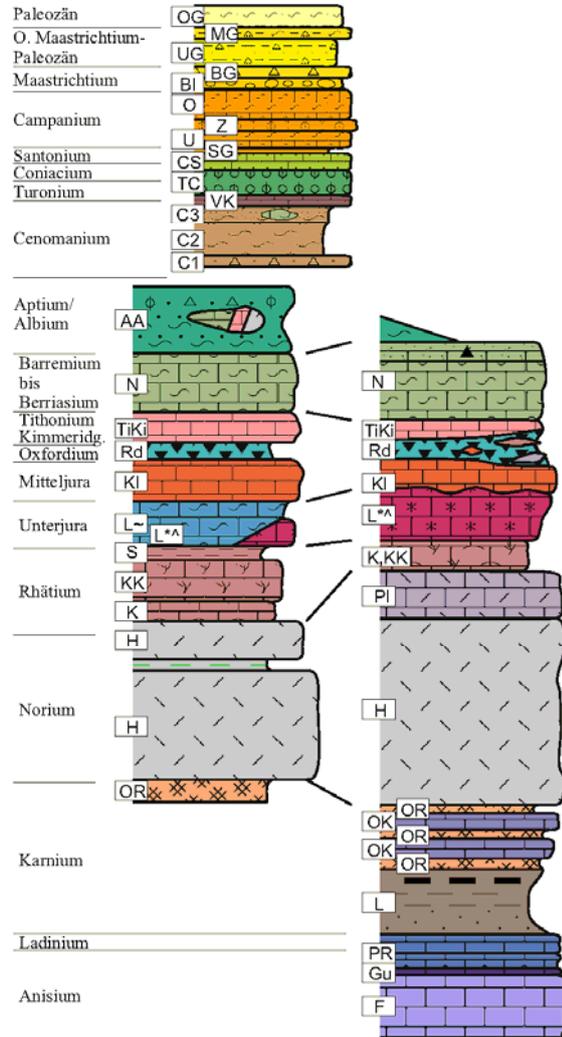
1. Der durchgehende Verlauf einer Muldenzone von höherer Unterkreide von Kirchdorf bis Wien in der Frankenfels-Decke.
2. Ein auf weite Strecken verfolgbarer überschlagener und herausgeschobener Südschenkel derselben, deckentrennend zur Lunz-Decke.
3. Ein Herantreten der Lunz-Decke mit verschiedenen Schichten und Strukturen an die Überschiebungsbahn über die Frankenfels-Decke.
4. Die alleinige Oberflächenvertretung von Frankenfels-Decke im Bajuvarikum zwischen nördlich Ramsau und westlich des Höherberges nördlich Nöstach.
5. In den östlichen Kalkvoralpen erfolgende südgerichtete Überkipfung der Kalkalpenüberschiebung und Rückschuppungen bis zur Höllensteinantiklinale.
6. Ein Übergreifen der Branderfleck/Gosau-Gruppe über Frankenfels- und Lunz-Decke und teilweise Plombierung der Überschiebungsgrenze zwischen denselben.
7. Die Bekräftigung einer Stellung der Sattelbach- und Kohlriegel-Einheit als ungebunden von einer Fensteranordnung.
8. Die Existenz großdimensionaler Eingleitungen in einigen Zeitabschnitten.

Die Darstellungen sollen zum besseren Verständnis der Tektonik auf den Blättern St. Pölten und Neulengbach sowie den bereits erschienenen Blättern Baden und Ober-Grafendorf beitragen.

Bajuvarikum		Mächtigkeit (Richtwerte in m)
OG	Obere Gießhübl-Fm.	50-150
MG	Mittlere Gießhübl-Fm.	80
UG	Untere Gießhübl-Fm.	100-350
BG	Basale Gießhübl-Fm., Dolomitbrekzie	10-30
Bl	Blockschichten	10
O	Nierental-Fm. Oberes Groisbach M.	60
Z	Nierental-Fm. Zwischenkonglomerat	10
U	Nierental-Fm. Unteres Groisbach M.	50
SG	Grabenbach-Fm.	10
CS	Sittendorf-Fm. Kalksandstein	20
TC	Kreuzgraben-Fm., Kongl., bunte Mergel u. Sandst.	100
VK	Vemedienkalk	90
C3	Sandiges Cenoman + Gleitkörper, Branderfleck-Gr.	10
C2	Mergel, Branderfleck-Gr.	100
C1	Transgressionsklastika	20
AA	Tannheim-Losenstein-Fm.	100-200
N	„Neokom“, Schrambach- u. Rossfeld-Fm.	100-200
Ki/Ti	Bunte Oberjurakalke	5-30
Rd	Ruhpoldinger Radiolarit	3-30
Kl	Klauskalk	10
L~	Lias Fleckenkalk	140
L^	Lias Kieselkalk	280
L*	Lias Hierlatzkalk, Crinoidenkalk	10-100
S	Schattwald-Fm.	20
KK	Korallenkalk, Oberrhätalk	5-40
K	Kössen-Fm.	50-150
Pl	Plattenkalk	150
H	Hauptdolomit	100-250
OK	Opponitzer Kalk	100
OR	Opponitzer Rauhwaacken	10-80
L	Lunzer Schichten	100-300
PR	Partnach Schichten, Reiflinger Kalk	120
Gu	Gutensteinerkalk	40
F	Further-/ Annabergerkalk	50-200
Tirolikum		
MG	Obere bis mittlere Gießhübl-Fm.	50
UG	Untere Gießhübl-Fm.	50-180
Bl	Blockschichten	50
Ni	Nierental-Fm., bunte Mergel	100
Ta	Tasshofschichten	200
Bk	Bioklastit	20
Gr	Grabenbach-Fm.	100
DOK	Dolomitkonglomerat bis -arenit	100
Tr	Tressensteinkalk, Bioklastikakalk	80
Oi	Olistholithe, jeweilige strat. Gesteinsfarbe	1-100
OA	Oberalmer Schichten	100
Rd	Ruhpoldinger Radiolarit	5-30
Kl	Klauskalk	15
L~	Lias Fleckenkalk	50
L*	Hierlatzkalk, Crinoidenkalk	40
K	Kössen-Fm.	60
DK	Dachsteinkalk, Anningerkalk	20-100
Pl	Plattenkalk	0-200
H	Hauptdolomit	150-1400
OK	Opponitzer Kalk	200
L	Lunzer Schichten	100-280
RG	Reingraben-Fm., Göstlinger Kalk	30
WK	Wettersteinkalk	50
Wdg	Wettersteindolomit, gebankt	700
Wdm	Wettersteindolomit, massig (z. T. Riff)	500
LB	Kalk, gebankt, dunkel, z. T. detritisch	80
Pk	Partnachkalk	100
R	Reiflinger Kalk	100-250
Gu	Gutensteiner Kalk	50-250
F	Further-/ Steinalmkalk	200
Reh	Reichenhaller Schichten	100
PS	„Permoskyth“, Werfen-Fm., Hinterbrühl - Fm.	50-300
Sch	Außerkalpale Schürflinge, Keuper (1), Gresten/ Kalksburg-Fm. (2), Radiolarit (3), O. Jura (4), U. Kreide (5)	5-200

Bajuvarikum

Branderfleck/ Gosau-Gruppe



Frankenfels-Decke

Lunz-Decke

	Tonstein		Mergelkalk
	Mergel		Crinoidenkalk
	Sandstein / sandig		Korallenkalk
	Kalkarenit		Lumachelle
	Konglomerat		Hornsteinkalk
	Exotika		Kalk, dolomitisch
	Brekzie		Dolomit
	Gleitkörper		Kohle
	Kalk		Gips

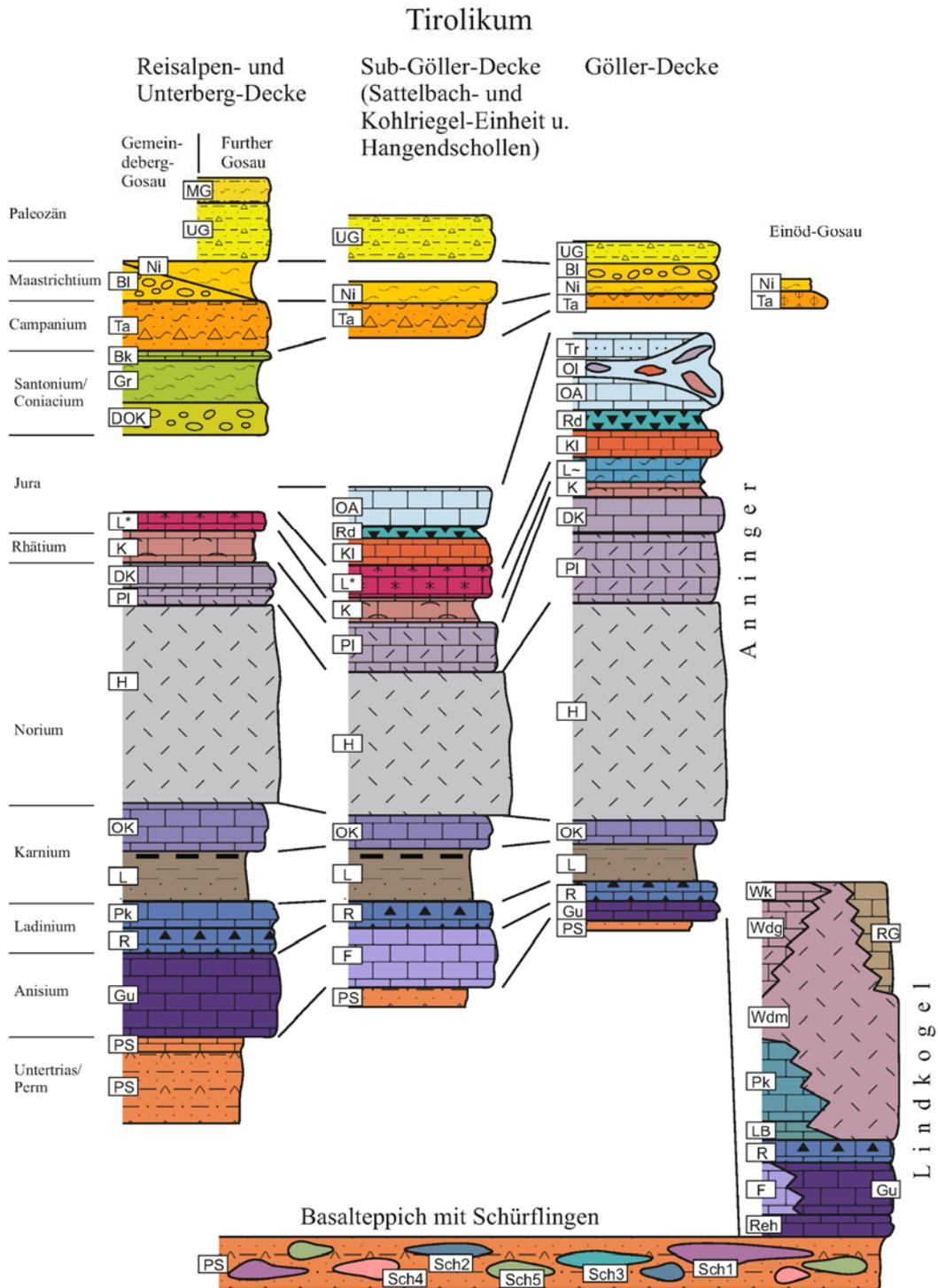
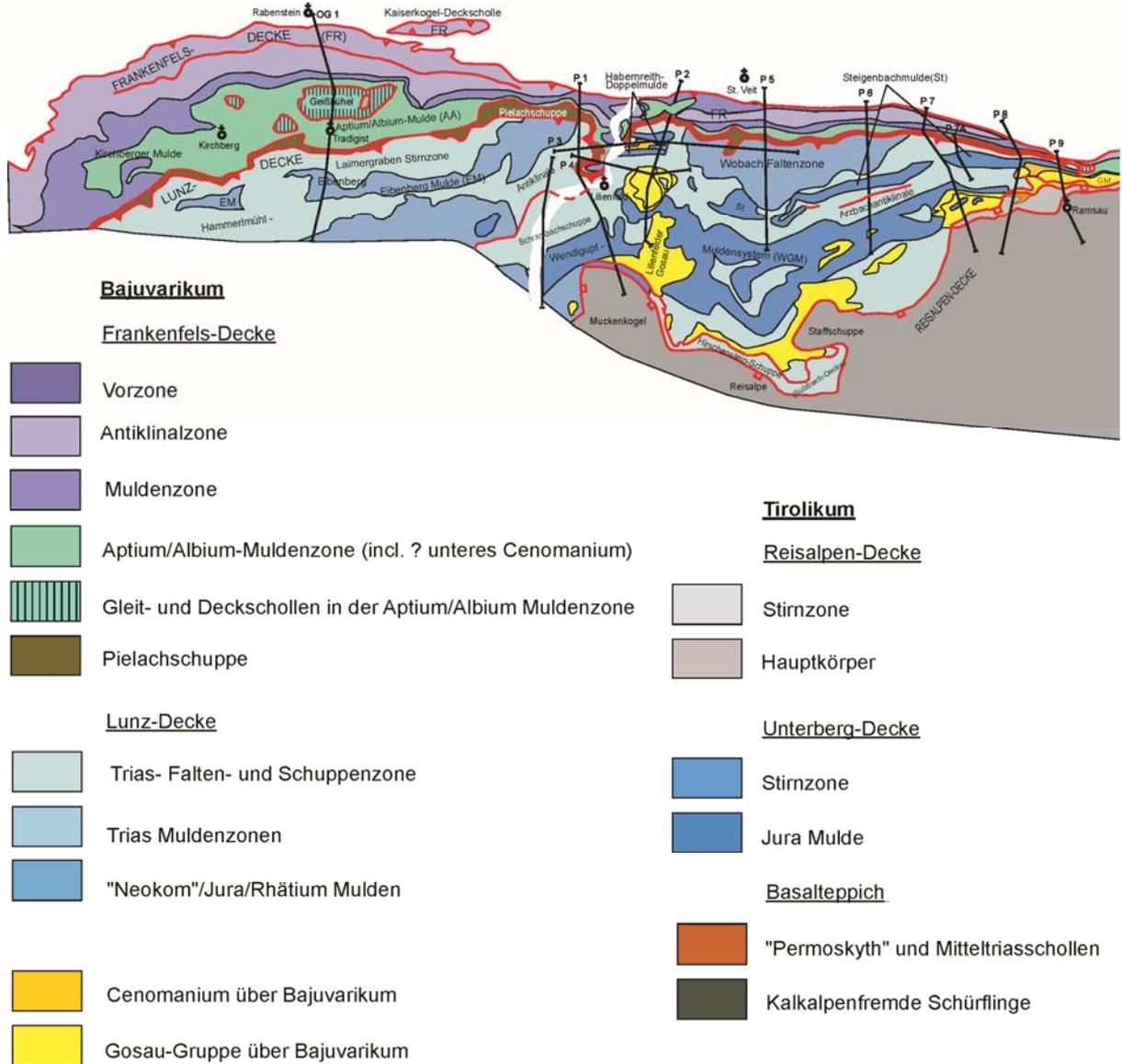
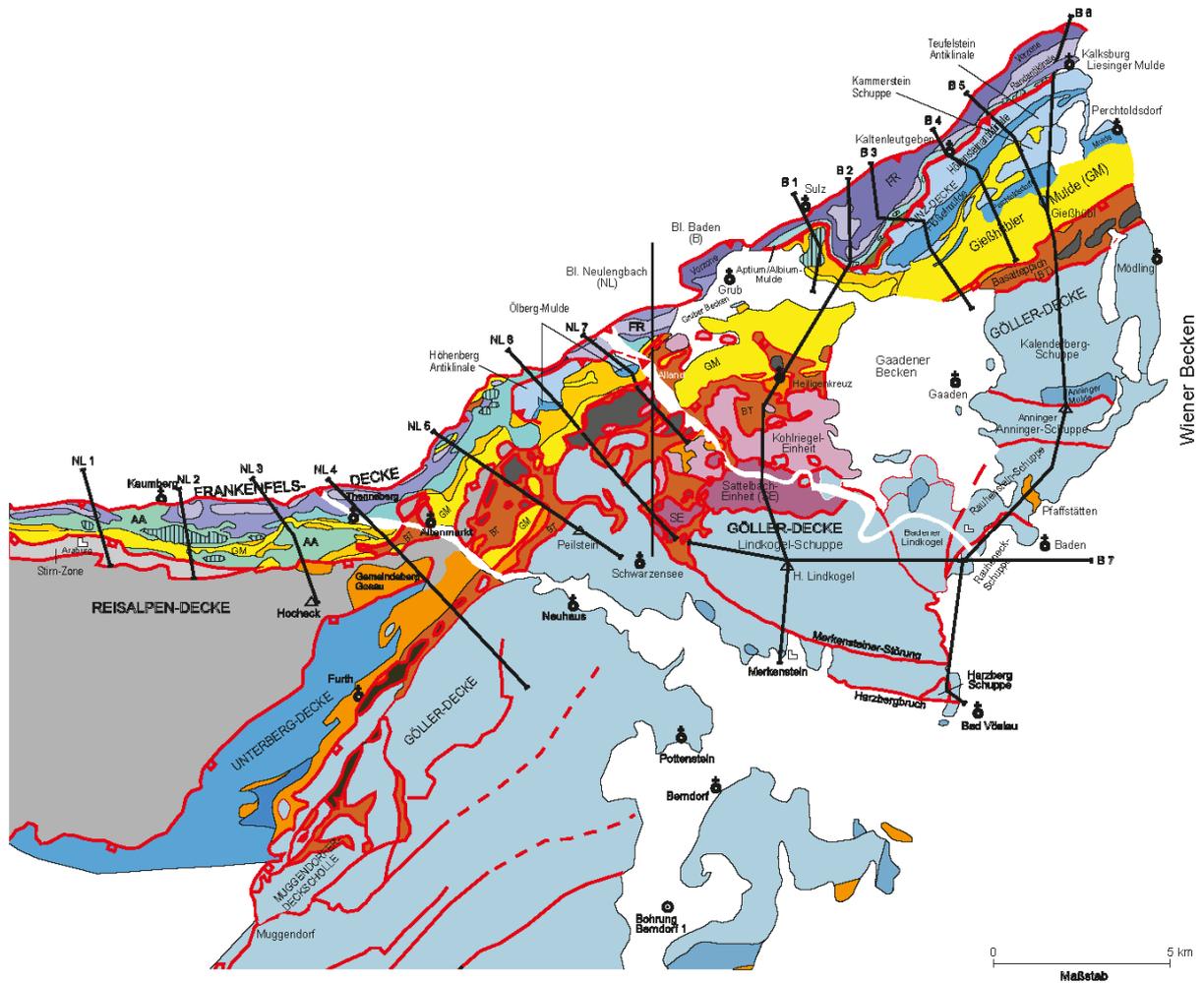


Abb. 1: Die Schichtfolgen der östlichen Kalkvoralpen.





- | | |
|--|---|
| <u>Sub-Göller-Einheiten</u> | |
|  | Kohlriegel-Einheit und Hangendschollen |
|  | Sattelbach-Einheit |
| <u>Göller-Decke</u> | |
|  | Trias Schuppen, Antiklinalen und Mulden |
|  | Jura/Rhätium Mulden |
|  | Gosau-Gruppe über Tirolikum |
|  | Überschiebung Frankenfels-Decke |
|  | Überschiebung Lunz-Decke |
|  | Überschiebung Tirolikum |
|  | Schuppengrenze |
| Verlauf der Schnitte*:  | |
| OG 1, 2 Blatt 55 Ober-Grafendorf | |
| P 1-8 Blatt 56 St. Pölten | |
| NL 1-7 Blatt 57 Neulengbach | |
| B 1-7 Blatt 58 Baden | |
| * für Vortrag | |

Abb. 2: Tektonische Übersichtskarte des östlichen Kalkalpengebietes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [2013](#)

Autor(en)/Author(s): Wessely Godfrid

Artikel/Article: [Schichttypen und Strukturen in den östlichen Kalkvoralpen 15-19](#)